

Vorbereitung ist das A und O



Damian Müller,
Ständerat FDP,
Hitzkirch

DIREKT AUS BERN

Am 30. November wurde ich als Ständerat vereidigt. Die Vereidigung war ein eindrücklicher und unvergesslicher Moment. Während der vergangenen 100 Tage habe ich viele weitere unvergessliche Augenblicke erleben dürfen. Ich wurde von meinen 45 Ständeratskollegen sehr gut aufgenommen. Die Diskussionen sind hart, sachlich und lösungsorientiert. Genau so, wie ich es mir vorgestellt hatte. Ich wurde viel nach meinem Befinden befragt: Mir geht es ausgezeichnet, und die Arbeit bereitet mir grosse Freude.

Anpacken beschränkt sich für mich nicht auf die Sessionen. Ich wurde in vier Kommissionen gewählt, und diese bringen auch zwischen den Sessionen viel und intensive Arbeit mit sich. In der Umwelt-, Raumplanungs- und Energiekommission, der aussenpolitischen Kommission, der Legislaturplanungskommission sowie der Geschäftsprüfungskommission gibt es viel zu tun. Ich bin mir der Verantwortung bewusst und arbeite mit Herzblut und Leidenschaft für unseren Kanton.

Weniger ist mehr. Ich habe mir vorgenommen, mir für die Einarbeitung genügend Zeit zu nehmen. Eine intensive und pflichtbewusste Vorbereitung ist für mich das A und O. Am ersten Montag der Frühlings-session ging es in meinem allerersten Votum um die Luzerner Ständesinitiative zum Flüchtlings- und Asylwesen. Die wichtigsten Anliegen waren der Flüchtlingsstatus von Dienstverweigerern im Ursprungsland sowie die ungenügenden Rückvergütungen an die Kantone für minderjährige Asylsuchende. Unser Luzerner Anliegen wurde wohlwollend zur Kenntnis genommen, fand jedoch in der von mir beantragten Abstimmung keine Mehrheit.

Ein wichtiger Tag im Ständerat ist der kommende Donnerstag, wenn die aussenpolitischen Sachgeschäfte auf dem Programm stehen. Da geht es vor allem um die internationalen Beziehungen und den Wirtschaftsstandort Schweiz. Ich bin klar der Auffassung, dass wir unsere Wettbewerbsfähigkeit international verbessern müssen, denn der Binnenmarkt und die Aussenwirtschaft sind eng miteinander verknüpft. Zudem geht es dabei letztlich um die Sicherheit von vielen Arbeitsplätzen in der Schweiz.

HINWEIS

Die Luzerner Bundesparlamentarier berichten jeweils während der Session aus ihrem Ratsalltag zu einem frei gewählten Thema.